



EP 3 812 535 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.04.2021 Patentblatt 2021/17

(51) Int Cl.:
E04F 19/04 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: 20201299.3

(22) Anmeldetag: 12.10.2020

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB
GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO
PL PT RO RS SE SI SK SM TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
KH MA MD TN

(30) Priorität: 22.10.2019 AT 509082019

(71) Anmelder: **Neuhofer, Franz**
4893 Zell am Moos (AT)

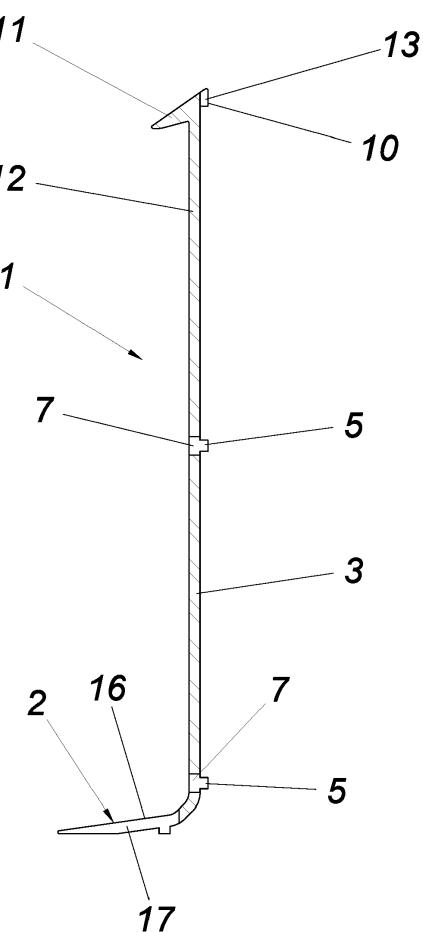
(72) Erfinder: **Neuhofer, Franz**
4893 Zell am Moos (AT)

(74) Vertreter: **Hübscher & Partner Patentanwälte**
GmbH
Spittelwiese 4
4020 Linz (AT)

(54) BODENABSCHLUSSLEISTE

(57) Es wird eine Bodenabschlussleiste mit einem einen Bodenschenkel (2) und einen vom Bodenschenkel (2) aufragenden Wandschenkel (3) bildenden, extrudierten Winkelprofil (1) beschrieben, das auf der Winkelinnenseite Klebeflächen (12, 16) für einen über den Bodenschenkel (2) entlang des Wandschenkels (3) hochgezogenen Bodenbelag (15) aufweist. Um eine Hinterlüftung zu ermöglichen, wird vorgeschlagen, dass zumindest der Wandschenkel (3) des Winkelprofils (1) auf der Winkelaußenseite in Profillängsrichtung verlaufende Abstandhalterrippen (5) und über die Länge der Abstandhalterrippen (5) verteilte Stanzlöcher (7) aufweist, die die Abstandhalterrippen (5) unterbrechen.

FIG.4



Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine Bodenabschlussleiste mit einem einen Bodenschenkel und einen vom Bodenschenkel aufragenden Wandschenkel bildenden, extrudierten Winkelprofil, das auf der Winkelinnenseite Klebeflächen für einen über den Bodenschenkel entlang des Wandschenkels hochgezogenen Bodenbelag aufweist.

[0002] Bodenabschlussleisten mit einem Bodenschenkel und einem vom Bodenschenkel aufragenden Wandschenkel werden üblicherweise so verlegt, dass das Winkelprofil mit dem Bodenschenkel auf den Bodenbelag aufgesetzt und mit dem Wandschenkel unter einer flächigen Anlage an der Wand durch Kleben und/oder Schrauben verbunden wird. Wird eine solche Bodenabschlussleiste mit einem entlang der Profilkontur hochgezogenen Randabschnitt eines Bodenbelags verkleidet, so besteht die Gefahr, dass der Unterboden durch den Bodenbelag und seinen an der Bodenabschlussleiste bis in den Wandschenkelbereich festgeklebten Randabschnitt gegenüber der Wand weitgehend luftdicht abgeschlossen wird, was zu Schwierigkeiten beispielsweise hinsichtlich der Feuchtigkeitsabfuhr führen kann, insbesondere wenn das die Bodenabschlussleiste bildende Winkelprofil aus Kunststoff eine Dampfsperre bildet. Zur Hinterlüftung der Bodenabschlussleiste könnten im Bereich des Wandschenkels vorgesehene, den entlang des Wandschenkels hochgezogenen Randabschnitt des Bodenbelags durchsetzende Belüftungsöffnungen vorgesehen werden, die in der Anschlussfuge zwischen Wand und Unterboden münden, doch müssen in einem solchen Fall den optischen Gesamteindruck des Bodenabschlusses beeinträchtigende, erst im Nachhinein anbringbare Öffnungen im Randabschnitt des Fußbodenbelags in Kauf genommen werden.

[0003] Bei Fußböden mit einem auf einen schwimmenden Estrich geklebten diffusionsdichten Fußbodenbelag, der an eine Bodenabschlussleiste anschließt, ist es bekannt (AT 314 794 B), den Raum zwischen der Wand und der Bodenabschlussleiste zu belüften. Zu diesem Zweck sind in den gegen die Wand vorstehenden Befestigungsstegen der Bodenabschlussleiste und den von diesen Befestigungsstegen übergriffenen Haltestegen einer wandseitigen Halterung langlochartige Belüftungsöffnungen vorgesehen, die in den Befestigungs- und Haltestegen eine unterschiedliche Teilung aufweisen. Da diese Belüftungsöffnungen in den Befestigungsstegen auf der der Sichtseite abgekehrten Wandseite der Bodenabschlussleiste vorgesehen sind, können sichtseitige Beeinträchtigungen der Bodenabschlussleiste durch Belüftungsöffnungen vermieden werden. Allerdings ergibt sich aufgrund der beschränkten Raumverhältnisse im Bereich zwischen dem Wandschenkel der Bodenabschlussleiste und den von diesem Wandschenkel abstehenden Befestigungsstegen ein beträchtlicher Fertigungsaufwand.

[0004] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, eine Bodenabschlussleiste aus einem extrudierbaren Profilwinkel so auszustalten, dass eine entsprechende Hinterlüftung mit vergleichsweise einfachen Mitteln sichergestellt werden kann, ohne den optischen Gesamteindruck der mit einem Randabschnitt des Bodenbelags verkleideten Bodenabschlussleiste zu beeinträchtigen.

[0005] Ausgehend von einer Bodenabschlussleiste der eingangs geschilderten Art löst die Erfindung die gestellte Aufgabe dadurch, dass zumindest der Wandschenkel des Winkelprofils auf der Winkelaußenseite in Profillängsrichtung verlaufende Abstandhalterrippen und über die Länge der Abstandhalterrippen verteilte Stanzlöcher aufweist, die die Abstandhalterrippen unterbrechen.

[0006] Durch die Abstandhalterrippen auf der Wand zugekehrten Außenseite des Winkelprofils wird zwischen der Wand und dem Wandschenkel des Winkelprofils ein Lüftungsspalt sichergestellt, der allerdings durch die extrusionsbedingt in Profillängsrichtung verlaufenden Abstandhalterrippen in einzelne Abschnitte unterteilt wird. Es ist daher zwischen diesen Abschnitten des Lüftungsspalts eine Strömungsverbindung herzustellen. Zu diesem Zweck werden in den Wandschenkel des Winkelprofils Löcher gestanzt, und zwar entlang der Abstandhalterrippen, sodass diese Abstandhalterrippen durch die vergleichsweise einfach herzustellenden Stanzlöcher unterbrochen werden. Die Stanzlöcher müssen daher in Richtung der Rippenbreite einen die Rippenbreite übersteigenden Durchmesser aufweisen, damit die Stanzlöcher trotz ihrer zum Wandschenkel senkrechten und damit in Richtung der Rippenhöhe verlaufenden Ausrichtung die Abstandhalterrippen zur Ausbildung von Strömungsverbindungen zwischen den durch die Abstandhalterrippen voneinander getrennten Abschnitten des Lüftungsspalts unterbrechen. Durch die Stanzlöcher ergibt sich somit eine von der Anschlussfuge zwischen dem Unterboden und der Wand ausgehende Strömungsverbindung zwischen den durch die Abstandhalterrippen voneinander getrennten Abschnitten des Lüftungsspalts. Da diese Stanzöffnungen durch den entlang des Wandschenkels hochgezogenen Randabschnitt des Bodenbelags abgedeckt sind haben sie keinen Einfluss auf das optische Erscheinungsbild.

[0007] Um einen durchgehenden Lüftungsspalt entlang des oberen Längsrandes des Wandschenkels zu vermeiden, kann der Wandschenkel des Winkelprofils einen einen Abstandhalter entsprechend den Abstandhalterrippen bildenden oberen Randsteg aufweisen, der durch über seine Länge verteilte, parallel zum Wandschenkel in Richtung der Stegbreite verlaufende und gegen die der Wand zugekehrte Außenseite des Randstegs offene Stanzausnehmungen unterbrochen ist. Da diese Stanzausnehmungen in Richtung der Höhe des Wand-

schenkels, also in Richtung der Breite des Randstegs verlaufen, sind sie nur im Wandbereich des Randstegs sichtbar und stören daher den optischen Gesamteindruck der Bodenabschlussleiste kaum.

[0008] Gilt es, sich zwischen dem Unterboden und dem Bodenbelag ansammelnde Feuchtigkeit abzuführen, so muss diese Feuchtigkeit durch das Winkelprofil zum Lüftungsspalt zwischen Wandschenkel und Wand gelangen können. Einfache Konstruktionsverhältnisse ergeben sich in diesem Zusammenhang, wenn der Bodenschenkel des Winkelprofils durch über seine Länge verteilte, sich durch den Wandschenkel erstreckende Querschlitzte unterbrochen ist, sodass durch diese Querschlitzte eine Belüftung des Bereichs zwischen dem Unterboden und dem Bodenbelag eröffnet wird.

[0009] In der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand beispielsweise dargestellt. Es zeigen

- Fig. 1 eine an einer Wand befestigte, mit einem Bodenbelag verkleidete Bodenabschlussleiste nach der Erfindung in einem Vertikalschnitt,
 Fig. 2 die Bodenabschlussleiste ausschnittsweise in einer Vorderansicht,
 Fig. 3 diese Bodenabschlussleiste in einer Ansicht auf die Rückseite und
 Fig. 4 die Bodenabschlussleiste in einem Schnitt nach der Linie IV-IV der Fig. 2.

[0010] Eine Bodenabschlussleiste umfasst gemäß der Erfindung ein extrudiertes Winkelprofil 1, das einen Bodenschenkel 2 und einen vom Bodenschenkel 2 aufragenden Wandschenkel 3 bildet. Der im Wesentlichen ebene Wandschenkel 3 weist auf seiner der Wand 4 zugekrehten Winkelaußenseite in Profillängsrichtung verlaufende Abstandhalterrippen 5 auf, sodass sich gemäß Fig. 1 zwischen der Wand 4 und dem wandparallelen Wandschenkel 3 ein Lüftungsspalt 6 ergibt, der allerdings durch die Abstandhalterrippen 5 in einzelne Abschnitte unterteilt ist. Um zwischen den durch die Abstandhalterrippen 5 gebildeten Abschnitten des Lüftungsspalts 6 eine Strömungsverbindung sicherzustellen, ist der Wandschenkel 3 entlang der Abstandhalterrippen 5 mit Stanzlöchern 7 versehen, die die Abstandhalterrippen 5 unterbrechen. Dies bedeutet, dass die mit ihrem Bodenschenkel 2 auf einen Unterboden 8 aufgesetzte Bodenabschlussleiste eine Belüftung der sich zwischen dem Unterboden 8 und der Wand 4 ergebenden Anschlussfuge 9 über den Lüftungsspalt 6 erlaubt, wenn beispielsweise das Winkelprofil 1 im oberen Randbereich einen den Abstandhalterrippen 5 entsprechenden Abstand zur Wand 4 freilässt.

[0011] Gemäß dem dargestellten Ausführungsbeispiel wird jedoch der Lüftungsspalt 6 nach oben durch einen Randsteg 10 abgeschlossen. Dieser Randsteg 10 darf jedoch die Hinterlüftung der Bodenabschlussleiste nicht behindern. Aus diesem Grund muss der Randsteg 10 über seine Länge verteilt unterbrochen sein. Dies könnte analog zu den Abstandhalterrippen 5 durch eine Stanz-

lochreihe bewerkstelligt werden. Die zum Wandschenkel 3 senkrecht ausgerichteten Stanzlöcher 7 sind jedoch im Bereich eines oberen Randabschlusses 11 sichtbar, der die auf der Winkelinnenseite gegebene Klebefläche 12 des Wandschenkels 3 nach oben begrenzt. Aus diesem Grunde empfiehlt es sich, die Strömungsdurchtritte durch den oberen Randsteg 10 durch Stanzausnehmungen 13 herzustellen, die parallel zum Wandschenkel 3 verlaufen und sich über die Breite des Randstegs 10 erstrecken, wie dies den Fig. 3 und 4 entnommen werden kann. Die Stanzausnehmungen 13 bilden dabei gegen die der Wand 4 zugekehrte Außenfläche des Randstegs 10 offene Quernuten, die in einer Vorderansicht der Bodenabschlussleiste kaum in Erscheinung treten, wie dies die Fig. 2 belegt.

[0012] Gemäß der Fig. dient die Bodenabschlussleiste dazu, einen Randabschnitt 14 eines auf dem Unterboden 8 verlegten Bodenbelags 15 aufzunehmen. Zu diesem Zweck wird der Randabschnitt 14 über den Bodenschenkel 2 entlang des Wandschenkels 3 des Winkelprofils 1 bis zum Randabschluss 11 hochgezogen und an den Klebeflächen 12 und 16 auf der Winkelinnenseite des Wandschenkels 3 und des Bodenschenkels 2 festgeklebt. Da der hochgezogene Randabschnitt 14 des Bodenbelags 15 die Stanzlöcher 7 im Wandschenkel 3 abdeckt, ergibt sich ein nicht durch Belüftungsöffnungen beeinträchtigtes Erscheinungsbild der mit dem Bodenbelag 15 verkleideten Wandabschlussleiste.

[0013] Soll eine Belüftung des Bereichs zwischen dem Bodenbelag 15 und dem Unterboden 8 ermöglicht werden, so darf der Bodenschenkel 2 des Winkelprofils 1 die Anschlussfuge 9 nicht luftdicht gegenüber dem Bodenbelag 15 abschließen. Dies gelingt vorteilhaft, wenn der Bodenschenkel 2 des Winkelprofils 1 durch über seine Länge verteilte Querschlitzte 17 unterbrochen ist, die sich durch den Wandschenkel 3 bis zur Anschlussfuge 9 erstrecken. Durch diese Querschlitzte 17 kann somit Feuchtigkeit aus dem Bereich zwischen Unterboden 8 und Bodenbelag 15 durch den Lüftungsspalt 6 zwischen der Wand 4 und der Bodenabschlussleiste abgeführt werden.

Patentansprüche

1. Bodenabschlussleiste mit einem einen Bodenschenkel (2) und einen vom Bodenschenkel (2) aufragenden Wandschenkel (3) bildenden, extrudierten Winkelprofil (1), das auf der Winkelinnenseite Klebeflächen (12, 16) für einen über den Bodenschenkel (2) entlang des Wandschenkels (3) hochgezogenen Bodenbelag (15) aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest der Wandschenkel (3) des Winkelprofils (1) auf der Winkelaußenseite in Profillängsrichtung verlaufende Abstandhalterrippen (5) und über die Länge der Abstandhalterrippen (5) verteilte Stanzlöcher (7) aufweist, die die Abstandhalterrippen (5) unterbrechen.

2. Bodenabschlussleiste nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Wandschenkel (3) des Winkelprofils (1) einen einen Abstandhalter entsprechend den Abstandhalterrippen (5) bildenden oberen Randsteg (10) aufweist, der durch über seine Länge verteilte, parallel zum Wandschenkel (3) in Richtung der Stegbreite verlaufende und gegen die der Wand (4) zugekehrte Außenseite des Randstegs (10) offene Stanzausnehmungen (13) unterbrochen ist. 5

3. Bodenabschlussleiste nach Anspruch 1 oder 2, **da- durch gekennzeichnet, dass** der Bodenschenkel (2) des Winkelprofils (1) durch über seine Länge verteilte, sich durch den Wandschenkel (3) erstreckende Querschlitz (17) unterbrochen ist. 15

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

FIG. 1

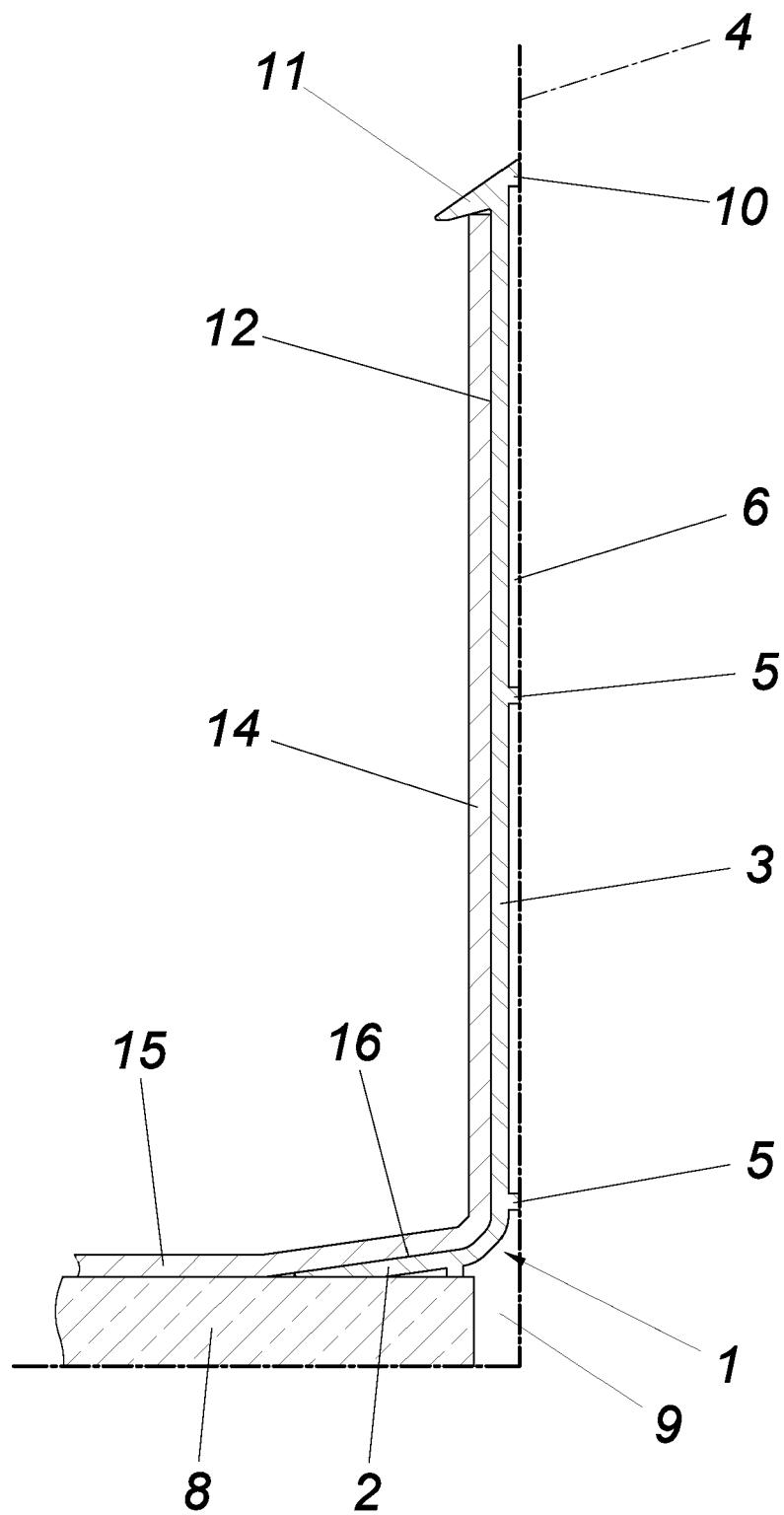


FIG.2

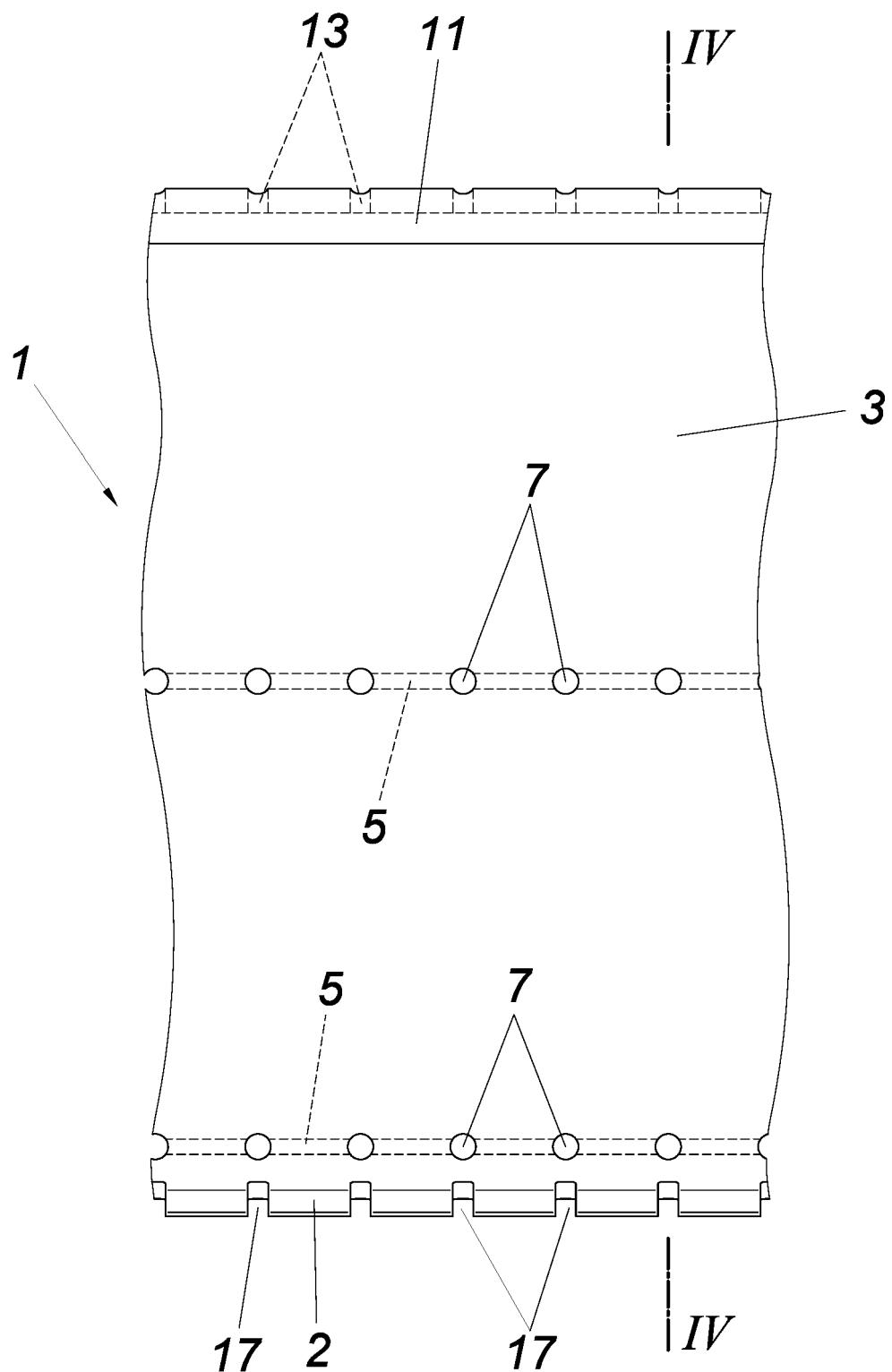


FIG.3

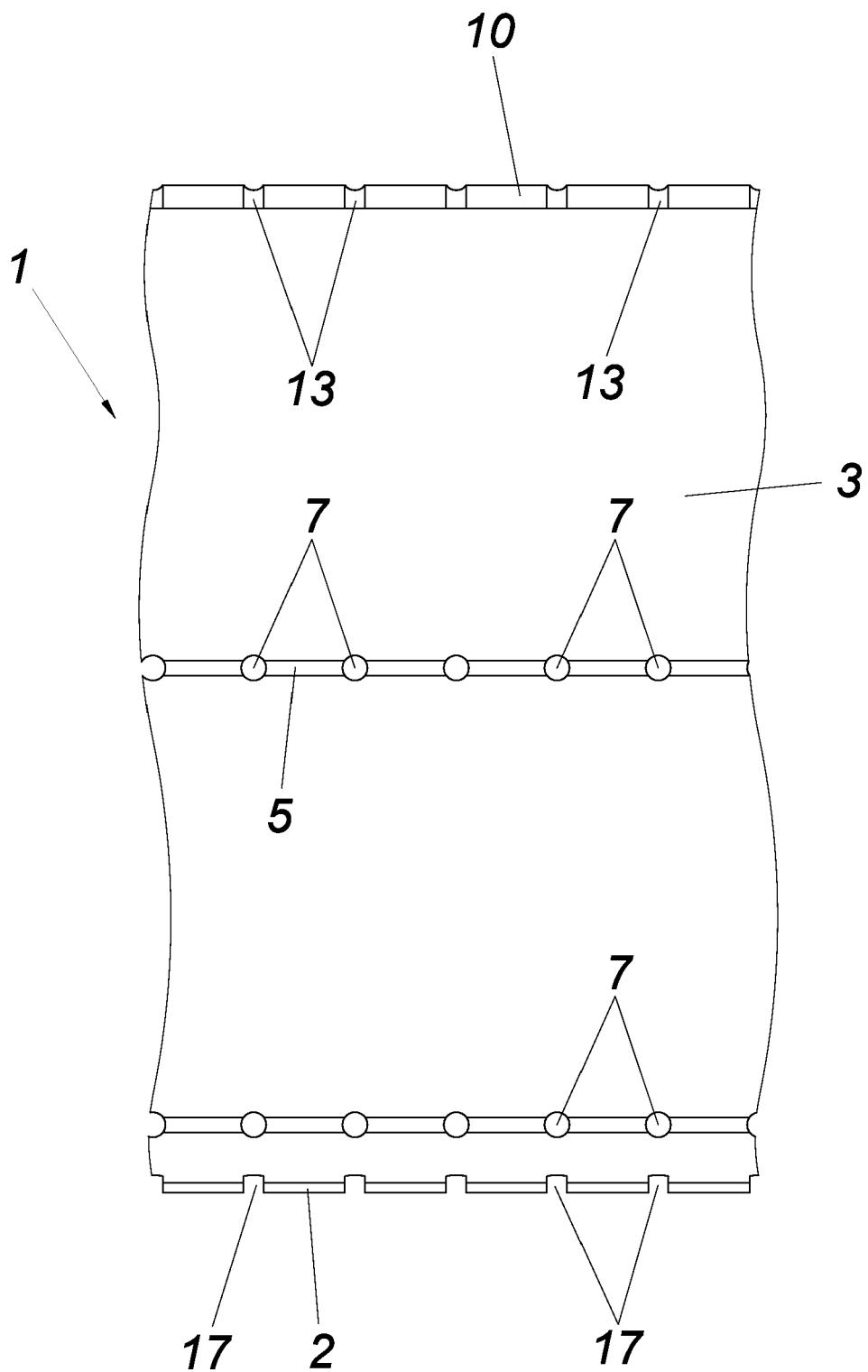
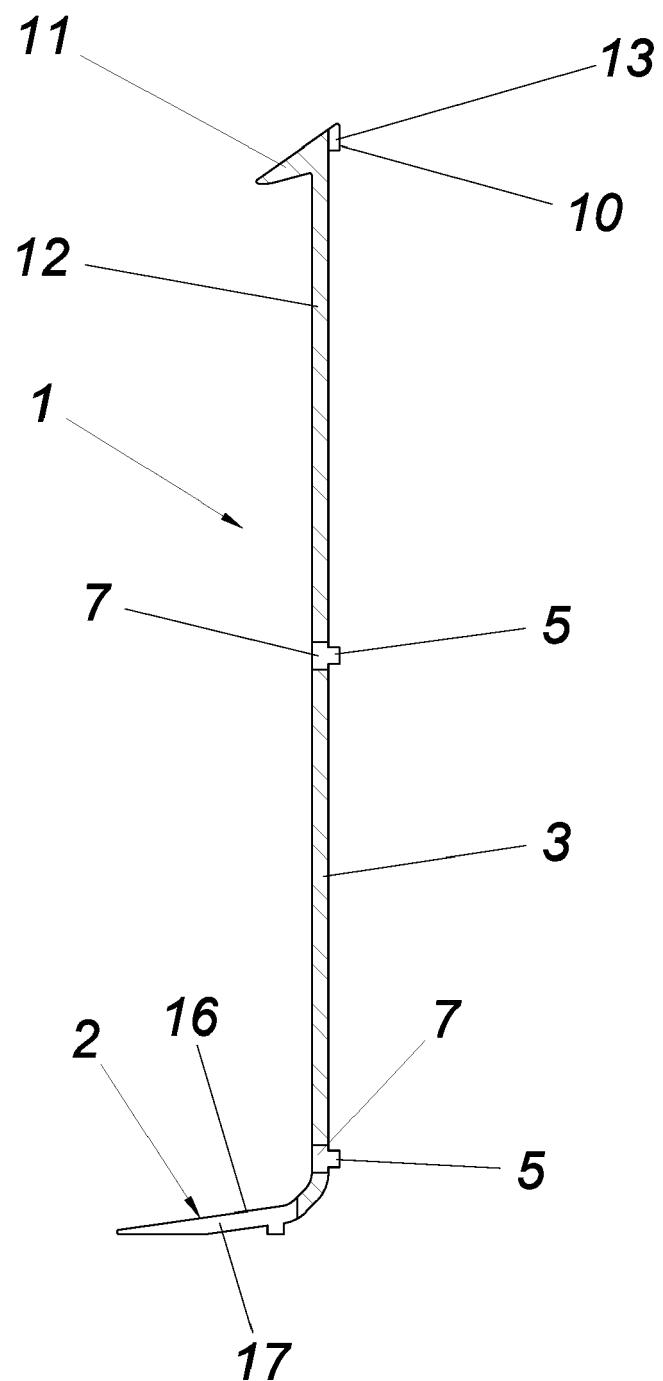


FIG.4





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 20 20 1299

5

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
10 A	DE 182 123 C (THIEKE A [DE]) 5. Juli 1905 (1905-07-05) * das ganze Dokument *	1-3	INV. E04F19/04
15 A	GB 999 829 A (JAMES BOOTH ALUMINIUM LTD) 28. Juli 1965 (1965-07-28) * das ganze Dokument *	1-3	
20 A	EP 1 513 432 A1 (ALTR0 LTD [GB]) 16. März 2005 (2005-03-16) * das ganze Dokument *	1-3	
25 A	KR 2011 0008533 U (HUMAN&NATURE TECHNOLOGY) 1. September 2011 (2011-09-01) * das ganze Dokument *	1-3	
30			RECHERCHIERTE SACHGEBiete (IPC)
35			E04F
40			
45			
50 1	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt		
55	Recherchenort München	Abschlußdatum der Recherche 15. März 2021	Prüfer Topcuoglu, Sadik Cem
	KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE	T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 20 20 1299

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten
Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

15-03-2021

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
15	DE 182123 C 05-07-1905	KEINE		
20	GB 999829 A 28-07-1965	KEINE		
25	EP 1513432 A1 16-03-2005	AT 339139 T 15-10-2006 DE 60308371 T2 13-09-2007 EP 1513432 A1 16-03-2005 JP 2005530066 A 06-10-2005 US 2006185295 A1 24-08-2006 WO 03105637 A1 24-12-2003		
30	KR 20110008533 U 01-09-2011	KEINE		
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- AT 314794 B [0003]